

Busatz des Uebersetzers.

Nach dem, was der Verfasser selbst über sein Werk zu sagen für gut befunden hat, wäre es überflüssig, wollte der Uebersetzer sich auf dessen Inhalt in einem Vorworte einlassen, und ohne Weiteres würde er seine Leser in's erste Kapitel einführen, wenn er ihnen nicht über das angehängte „Verzeichniß der in diesem Bändchen vorkommenden Schiffs- und Seeausdrücke“ eine Erklärung und zugleich eine Beruhigung schuldig zu seyn glaubte. Kühn und muthig wagt die deutsche Sprache sich an Alles, und sie darf es; sie darf es im Bewußtseyn eines nie versiegenden Quells, einer Bieg- und Bildsamkeit, in denen keine Sprache ihr zuvorkommt. Allein die Sprache, die es hier galt auf unsern deutschen Boden zu verpflanzen, war zur See geboren und zur See groß gezogen, fast ehe wir Inländer ihr Daseyn ahneten, und daher fühlen wir uns allerdings auszurufen versucht: sie ist uns über den Kopf

gewachsen! Der Uebersetzer gesteht gerne, daß er nicht der David sey, der diesen aus lauter rostris zusammengesetzten Goliath bezwingen könne. Ihm blieb also nichts Anderes übrig, als den fremdartigen Wörtern und Phrasen in dem Verzeichniß eine so kurz als möglich gefasste Erklärung zu geben, und er hat jetzt nur noch den Wunsch hinzuzufügen, daß seine edlen Leserinnen sich für die kleine Mühe des Nachschlagens durch den Inhalt der Erzählung reichlich entschädigt halten mögen.